

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: A

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7243402

Gebietsname: Isarmündung

Größe: 2132 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A238	<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A634-A	<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A236	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
A030-B	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch
A075	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A336	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A654-B	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger
A768	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A055	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente
A704	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A291	<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl
A703	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A614-A	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Mündungsgebiets der Isar mit seinen großflächigen naturnahen Auwäldern, zahlreichen schilffreien Altgewässern, seiner natürlichen ungehinderten Anbindung von Nebenflüssen und -bächen, Sumpfwiesen und Röhrichten als Lebensraum einer Vielzahl von Vogelarten. Erhalt der natürlichen Fluss- ggf. Auendynamik (insbesondere Überflutung der Weich- und Hartholzau). Erhalt des frei fließenden Flusses und seiner natürlichen Mündung in die Donau. Erhalt ggf. Wiederherstellung unverbauter Fließstrecken.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer, ausreichend störungsfreier Ruhezonen der Schilf- und Verlandungszone zum Schutz der Brutplätze sensibler Arten und der Lebensräume (Rohrweihe, Blaukehlchen, Beutelmeise, Tüpfelsumpfhuhn, Purpurreiher, Zwergdommel, Krickente, Knäkente und Schnatterente).</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Wespenbussard, Rotmilan und Schwarzmilan und ihrer Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt der Horstbäume.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Grauspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht und Halsbandschnäpper und ihrer Lebensräume, insbesondere durch struktur-, alt- und totholzreiche Auenwälder mit standortheimischer Baumzusammensetzung. Erhalt ausreichend ungestörter Auwaldbereiche.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung von großflächigen struktur-, alt- und totholzreichen Auwäldern. Erhalt ausreichend störungsfreier Auwaldbereiche als Brutplatz für den Schwarzstorch (Horstschutzzone i.d.R. 300 m Radius) sowie als Rasthabitat für Fischadler und Seeadler.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Altgewässerkomplexen mit Wechselwasserzonen als Trittsteinbiotope für folgende ziehende ggf. rastende Vogelarten: Silberreiher, Krickente, Schnatterente, Knäkente, Gänsesäger, Uferschnepfe, Kiebitz, Großer Brachvogel.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließdynamik und natürlichen Abbruchkanten als Brutplätze für den Eisvogel.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Neuntötters und seiner Lebensräume.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Gänsesägers und seiner Lebensräume.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Schlagschwirls und seiner Lebensräume.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Großem Brachvogel, Uferschnepfe, Kiebitz und Braunkehlchen sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, extensiv genutzter, störungsarmer Grünland- und Feuchtwiesenkomplexe mit überwiegend baumfreiem Offenlandcharakter, hoher Bodenfeuchte und in ihrer z. T. nutzungsgeprägten Ausformung sowie mit den jeweils artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (Rufplätze, Sitzwarten, Deckung, Rückzugsflächen etc.), auch als Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsgebiete.</p>

